

GEMEINDE INFO

HÖCHST





LIEBE HÖCHSTERINNEN UND HÖCHSTER!

Ich bedanke mich bei allen für das gute Miteinander im vergangenen Jahr, für den Einsatz und das Engagement sowie die Bereitschaft, sich auch uneigennützig in den Dienst der Dorfgemeinschaft zu stellen.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei allen Ehrenamtlichen, die freiwillig viele Stunden in unsere Vereine und Institutionen investieren. Ohne sie wären die vielen Aktivitäten für unsere Kinder und Jugendlichen, für Familien und unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht möglich.

Für uns alle wird das Jahr 2020 sicherlich ein interessantes, vor allem aber auch ein intensives Jahr. Es freut mich, dass das Gemeindebudget 2020 einstimmig in der Gemeindevertretung beschlossen wurde.

Neben wichtigen Gedenktagen wie 25 Jahre Beitritt zur Europäischen Union, 65 Jahre Staatsvertrag, 75 Jahre Zweite Republik Österreich und 100 Jahre Österreichische Verfassung, finden nun auf Gemeindeebene am 15. März Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen statt.

Ich möchte alle Wahlberechtigten bitten: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Nur wer wählen geht, entscheidet aktiv mit, in welche Richtung sich unsere Gemeinde entwickeln soll.


Euer Bürgermeister
Herbert Sparr

INHALT

Infos zur Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl 2020	6
Massive Schäden zu Silvester	7
RADIUS 2020	10
FamilienZimmer - der Treffpunkt für Familien	12
17.00 Euro für soziale Zwecke	14
Offene Jugendarbeit - ein Perspektivenwechseln	16
Narro Hoi - Fasching in Höchst	28

Bild Seite 1:
Kinderfasching am Faschingsdienstag
in der Rheinauhalle

INFORMATIONEN ZUM BUDGET 2020

Das diesjährige Budget in einer Höhe von € 22,1 Mio. sowie die Mittelfristplanung bis 2024 wurde von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 28.01.2020 einstimmig beschlossen.

Neu: 3-Komponenten-Haushalt

Der Voranschlag wurde erstmals in der neu geltenden Form als Drei-Komponenten-Haushalt, bestehend aus Finanzierungs-, Ergebnis- und Vermögenshaushalt erstellt.

Geplante Investitionen

Die größten Investitionstätigkeiten der letzten Jahre waren mit insgesamt € 24,5 Mio. jene in die Schulbauten. Noch im April 2020 wird nun die Volksschule Kirchdorf fertig gestellt.

Auch das Projekt LIS (Leitungsinformationssystem) zur Digitalisierung des Wasserleitungs- und Kanalnetzes der Gemeinde ist ein mehrjähriges Projekt für das in Summe € 4,6 Mio. vorgesehen sind, € 1,5 Mio. davon in 2020.

€ 300.000 sind im Sinne einer aktiven Bodenpolitik für die Gründung einer eigenen Projekt- und Strukturgenossenschaft budgetiert.

Auch die Neugestaltung des Gastgartens des Café Restaurant Alte Schule im Zentrum ist im Budget enthalten. Dafür werden €120.000 bereitgestellt.

In die Sanierung des Feuerwehrhauses sowie für die Anschaffung eines neuen Versorgungsfahrzeugs werden € 200.000 investiert.

Für die Stärkung des Vereinslebens sind neben der Bereitstellung von Infrastruktur auch € 230.000 an Vereinsförderungen vorgesehen. Das Thema Sicherheitswache beschäftigt die Gemeinde schon länger,



Budgetplanungen bis 2024

für heuer werden zur Umsetzung derselben € 170.000 veranschlagt. Erheblich sind jährlich auch die Investitionen in den Ausbau und die Erhaltung des 81 km umfassenden gemeindeeigenen Straßennetzes. Für 2020 sind insgesamt € 365.000 vorgesehen.

Zur Erhöhung der Sicherheit auf den Straßen in Höchst werden € 250.000 in die Geschwindigkeitsüberwachung investiert. In Summe sind € 867.000 für die Instandhaltung der Infrastruktur und € 7,6 Mio. an Investitionen budgetiert.

Landesfonds und Spitäler

Mit € 410.000 trägt Höchst zur Finanzierung des öffentlichen Personenverkehrs bei. € 1,6 Mio. fallen dieses Jahr als Landesumlage, also als Ausgleich zur Unterstützung strukturschwächerer Gemeinden an, € 2,7 Mio. gehen in den Landessozialfonds und € 1,4 Mio. sind für Spitalsbeiträge budgetiert.

Mittelfristplanung 2024

Mittelfristig bis 2024 wurden als Schwerpunkte der Ausbau des Radwegenetzes, die Errichtung einer Busspur für die Brugger Straße, eine Nachnutzung des Alten Pfarrheims, die weitere Entwicklung des Gewerbe- und Siedlungsgebiets sowie Erneuerungen rund um den Bauhof und öffentliche WC-Anlagen am See mitbeschlossen.

KONTAKT im Gemeindeamt
Karl-Heinz Smolnik
+43(0)5578 7907-24
karl-heinz.smolnik@hoechst.at

KEIN PLASTIK MEHR IM BIOABFALL

Trotz der hohen Trennmoral findet sich auch im Vorarlberger Bioabfall immer noch zu viel Plastik: Laut aktuellen Untersuchungen sind es 13 Prozent.

Gemeinsam mit dem Vorarlberger Umweltverband wurden daher Alternativen gesucht, welche den kostenpflichtigen grünen Bioabfallsack aus Kunststoff sowie die großen Einstecksäcke bei den Biotonnen (bei Wohnanlagen), ablösen sollen.

Nach dem vom Umweltverband Vorarlberg durchgeführten Pilotversuch für eine umweltfreundliche Alternative zum Bioabfallsack werden ab März 2020 im ganzen Ortsgebiet abbaubare Sammelsäcke aus Stärke eingeführt.

Die Stärkesäcke sind künftig bei den üblichen Sackausgabestellen erhältlich.



Stärkesäcke ersetzen Kunststoffsäcke.

KONTAKT im Gemeindeamt
Armin Schneider
+43(0)5578 7907-36
armin.schneider@hoechst.at

Bisherige Sammlung

Künftige Sammlung nach Einführung des Stärkesacks

Kostenpflichtiger grüner Kunststoffsack
(8 oder 15 Liter) / Bereitstellung ohne Biotonne

Ab März 2020 kaufen Sie statt den Kunststoffsäcken die abbaubaren Stärkesäcke und stellen diese zur Abholung bereit.

Offene Sammlung in Biotonne

Bitte jegliches Plastik bei der Vorsammlung vermeiden! Zur Vorsammlung gibt es Behälter und passende Papiersäcke.

Die Biotonnen werden von März-Oktober wöchentlich gewaschen, in den Wintermonaten November bis Februar werden vom Entsorger große Einstecksäcke (ebenfalls biologisch abbaubar) zur Verfügung gestellt.

Sammlung in Biotonne,
mit kostenpflichtigem grünen Kunststoffsack
(8 oder 15 Liter)

Ab März 2020 kaufen Sie statt den Kunststoffsäcken die abbaubaren Stärkesäcke und werfen diese in die Biotonne. Die Biotonne wird wie bisher zur Abholung bereitgestellt.

Die Biotonnen werden von März-Oktober wöchentlich gewaschen, in den Wintermonaten November bis Februar werden vom Entsorger große Einstecksäcke zur Verfügung gestellt.

GUT BETREUT DURCH DIE FERIEEN

Endlich Ferien! Was Kinder und Jugendliche jubeln lässt, stellt Eltern häufig vor große Herausforderungen. Wo wird das Kind gut betreut? Wo kann es mit Freunden und Kollegen spielen? Und wer bietet ihm interessante Ausflüge in die Natur und fordert es sportlich?

Die Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH bietet im Auftrag der Gemeinde Höchst auch in den kommenden Oster- und Sommerferien ein abwechslungsreiches Programm. In den Räumen der Schülerbetreuung der Volksschule Höchst Kirchdorf können die 6- bis 10-Jährigen der Gemeinden Höchst, Fußach und Gaißau nach Herzenslust spielen, toben, Abenteuer erleben und sich kreativ einbringen. Dazwischen gibt es immer wieder ausreichend Ruhephasen. Die verschiedenen Programmpunkte sind kein Muss, sondern eine Bereicherung und eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag.

Rechtzeitig anmelden

Möchten auch Sie Ihrem Kind eine qualitativ hochwertige Ferienbetreuung mit Freunden ermöglichen, dann melden Sie es online unter www.anmeldung.sb.kibe-vlbg.at an. Die Ferienbetreuung kostet 1,20 Euro in der Stunde. Es besteht die Möglichkeit einer Förderung für Mindestsicherungs- und Wohnbeihilfebezieher.



Spiel und Spaß in der Ferienbetreuung

GUT ZU WISSEN

Kinderbetreuung Vorarlberg

Anmeldezeitraum

Für die Osterferien: 15.02. bis 13.03.2020
(spätere Anmeldungen nur möglich bei freien Plätzen)

Für die Sommerferien: 15.02. bis 03.04.2020
(spätere Anmeldungen nur möglich bei freien Plätzen)

Online-Anmeldungen unter
www.anmeldung.sb.kibe-vlbg.at

Betreuungszeitraum

Osterferien vom 06.04. bis 10.04.2020
Sommerferien vom 13.07. bis 31.07.2020 und
17.08. bis 04.09.2020

Betreuungszeiten

Vormittagsbetreuung 7.00 bis 13.00 Uhr
(mit Mittagstisch)
Gantägige Betreuung 7.00 bis 16.00 Uhr
(mit Mittagstisch), je nach Bedarf

Ort

Schülerbetreuung der Volksschule Höchst
Kirchdorf, Franz-Reiter-Straße 10, A-6973 Höchst

Kostenbeitrag

Mittagessen: 4,90 Euro
Betreuung pro angefangener Stunde: 1,20 Euro
pro Vormittag: 7,20 Euro
pro Nachmittag: 3,60 Euro

INFORMATIONEN ZUR GEMEINDEVERTRETUNGS- UND BÜRGERMEISTERWAHL

Am 15. März 2020 finden in Vorarlberg die Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen statt. Eine allfällige Stichwahl des Bürgermeisters wurde auf den 29. März 2020 festgesetzt. Als Stichtag wurde der 30. Dezember 2019 bestimmt.

Allgemeine Wahlinformation und Stimmabgabe

Achten Sie bei der Flut an Postsendungen insbesondere auf die "amtliche Wahlinformation". Die amtliche Wahlinformation (Wahlausweis) wird Ihnen personalisiert mit Ihrem Namen vor dem Wahltag zugestellt.

Amtliche Wahlinformation

Die amtliche Wahlinformation beinhaltet die Information über die Wahlzeit und Ihr zuständiges Wahllokal. Weiters ist eine Anforderungskarte für eine Wahlkarte mit Rücksendekuvert sowie je ein Stimmzettel für die Gemeindevertretungswahl und ein Stimmzettel für die Bürgermeisterwahl inkludiert.

Bitte bringen Sie **BEIDE** beigelegten Stimmzettel am Wahltag mit ins Wahllokal.

Senden Sie keinesfalls Stimmzettel mittels beigelegtem Rücksendekuvert retour. Diese Stimmen sind ungültig und können nicht gezählt werden. Bitte nehmen Sie den Abschnitt "Wahlausweis" und unbedingt Ihren amtlichen Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis, o.ä.) mit ins Wahllokal.

Sollten Sie aus irgendwelchen Gründen keine "amtliche Wahlinformation" per Post erhalten, können Sie Ihre Stimme trotzdem im zuständigen Wahllokal abgeben. Nehmen Sie dann ganz einfach nur Ihren amtlichen Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis o.ä.) mit ins Wahllokal.



Zwei Stimmzettel

Stimmzettel Gemeindevertretung

Sie können eine Partei ankreuzen und bis zu 5 Vorzugsstimmen innerhalb der gewählten Partei vergeben. Pro Wahlwerber können maximal 2 Vorzugsstimmen vergeben werden. Beachten Sie die dafür vorgegebenen Kreise bzw. Kästchen auf dem Stimmzettel.

Stimmzettel Bürgermeister/in

Sie können einem Bürgermeisterekandidaten Ihre Stimme geben, indem Sie den entsprechenden Kreis neben dem Wahlwerber ankreuzen.

Wahllokale

Alle vier Wahlsprengel sind in Höchst in der Mittelschule Höchst, Franz-Reiter-Straße 19, untergebracht. Die Wahlzeit ist am Wahltag 15.03.2020 von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Wählen mit Wahlkarte

Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte haben Wahlberechtigte,

- die am Wahltag voraussichtlich verhindert sein werden, ihre Stimme vor der zuständigen

Wahlbehörde in Höchst abzugeben. Etwa wegen Ortsabwesenheit, aus gesundheitlichen Gründen oder wegen Aufenthalts im Ausland.

oder

- die infolge Krankheit oder aus ähnlichen Gründen gehunfähig sind und die Möglichkeit der Stimmabgabe vor der Wahlkommission für Gehunfähige in Anspruch nehmen wollen. Dies haben sie bei der Beantragung der Wahlkarte unter Angabe der Adresse der gewünschten Stimmabgabe zu erklären.

Die Beantragung einer Wahlkarte kann per Online-Antrag auf www.wahlkartenantrag.at, schriftlich mit der Wahlkartenanforderungskarte aus der Wahlinformation oder persönlich gegen Vorlage eines Identitätsnachweises im Gemeindeamt Höchst, Bürgerservice, Hauptstraße 15 beantragt werden.

Ein schriftlicher Antrag muss bis spätestens 11. März beim Gemeindeamt Höchst einlangen. Ein mündlicher Antrag kann hingegen bis 13. März, 12.00 Uhr, im Gemeindeamt Höchst gestellt werden.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

KONTAKT im Gemeindeamt
Bürgerservice
Hauptstraße 15, A-6973 Höchst
+43(0)5578 7907-43
buergerservice@hoechst.at

MASSIVE SCHÄDEN ZU SILVESTER

In der Silvesternacht kam es zu mehreren mutwilligen Sachbeschädigungen im gesamten Gemeindegebiet. Auch wurden vielerorts haufenweise Abfälle von Feuerwerkskörpern auf Gehsteigen und Radwegen liegen gelassen.

Zu den Beschädigungen kam es einerseits durch Böller, mit denen u.a. Mülleimer gesprengt wurden. Andererseits kam es auch vermehrt zu mutwilliger Zerstörung z.B. durch das Besprühen von Straßenschildern mit Spraydosen oder durch das Zerschlagen von Gemeindegut wie Straßenspiegel. Auch auf Privatgrundstücken wurden in der Nacht auf den 1. Jänner 2020 Papiermülltonnen und Briefkästen von Unbekannten demoliert.

Vandalismus hat viele Gesichter

An Gemeindegut entstand ein Sachschaden von insgesamt € 5.000.

In jüngster Vergangenheit kam es in Höchst vermehrt zu mutwilligen Beschädigungen im öffentlichen Raum. Auf Spielplätzen wurden Spielgeräte zerstört und Schilder beschmiert. Bei der Volksschule Unterdorf wurden im Bereich der Außenanlage und auf dem Dach des Schulgebäudes Schäden verursacht.

"Wir werden Vandalismus nicht schulterzuckend akzeptieren und uns gut überlegen, wie wir diesen vorsätzlichen Beschädigungen von Gemeindegut künftig begegnen können", so Bürgermeister Herbert Sparr zu den jüngsten Vorfällen.



Gesprengter Mülleimer beim Pumpwerk Brugg



Eingeschlagener Spiegel und besprühtes Straßenschild in der Sandgasse



Abfall von Feuerwerken auf dem Gehsteig an der Gaißauer Straße



**JETZT GIBT'S DIE PASSENDE
WASSER-KARAFFE UND
WASSERGLÄSER DAZU!**



**Karaffe 10 EURO
Wasserglas 3,50 EURO**

**Erhältlich beim Bürgerservice
im Gemeindeamt!**

Betreuen und pflegen Sie jemanden zu Hause?

**Der „Frühstücksgruß“ ist ein Zeichen
der Wertschätzung für die vielen Stunden,
die pflegende Angehörige leisten.**

Die Aktion Demenz bringt Ihnen Brötchen für ein gemütliches Frühstück an die Haustüre – als Dankeschön für Ihre tagtägliche Pflege- und Betreuungsarbeit zu Hause.

Bei Interesse melden Sie sich bitte:
Sozialsprenkel Rheindelta
Franz-Reiter-Straße 12, 6973 Höchst

T 05578 22797
info@sozialsprenkel.rheindelta.at

Das Herz
wird nicht
dement.

Das Herz
wird nicht
dement.



SOZIAL
SPRENGEL
RHEINDELTA

aktion demenz

Frühstücksgruß
Am Vormittag,
den 26. April 2020
kommt das
Frühstück direkt
an Ihre Haustüre.

Das Herz
wird nicht
dement.

RADFAHREN DURCHS RIED - PLANUNGSPROZESS IN DER NÄCHSTEN PHASE

Nachdem in einem einjährigen kooperativen Planungsprozess Varianten für Alltagsradrouten durch das Ried entwickelt wurden, gehen die Planungen für die Radrouten und Untersuchungen zur Naturverträglichkeit in die nächste Phase.

„Die Variantenuntersuchungen sind abgeschlossen und die Routen mit dem größten Potential liegen am Tisch. Jetzt gilt es, die Planung zu vertiefen, die konkreten Auswirkungen auf die Natur im Detail zu prüfen und Lösungen zu finden“, informiert Mobilitätslandesrat Johannes Rauch.

Wichtige Lückenschließung

2017 startete der ambitionierte Prozess zur Schaffung von attraktiven, sicheren und schnellen Alltagsradrouten durch die Riedgebiete des nördlichen Rheintales. Mit dem Schließen von bestehenden Lücken im Radverkehrsnetz durch das Ried werden Wohngebiete und Arbeitsstätten in den angrenzenden Gemeinden besser erreichbar. Der Umstieg aufs Fahrrad auf dem Weg zur Arbeit leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Bei den Riedgebieten handelt es sich um hochsensible Natur- und Landschaftsräume, deren zentrale Bereiche als Natura 2000-Gebiete, Naturschutz- oder Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen sind. Diese Rahmenbedingungen werden in den Überlegungen und Planungen mitberücksichtigt.

Herausforderung "Senderknoten"

Neben den Gemeinden Lauterach, Lustenau, Hard, Höchst, Wolfurt, Fußach, Gaißau, Schwarzach und Dornbirn sind auch Vertreter des Landes Vorarlberg sowie des Naturschutzes, der Wasserwirtschaft, der Landwirtschaft, der Jagd und auch der Schweizer Ortsgemeinde Au in den Planungsprozess eingebunden.



Alltagsradrouten durch das Ried

In den kommenden Monaten konkretisiert das Planungsteam die Radrouten. Eine besondere Herausforderung stellt die Radwegführung im Bereich vom „Senderknoten“ dar. Eine adäquate Querung der stark befahrenen Landesstraßen soll für den Radverkehr geschaffen werden. Sämtliche Radrouten werden einer Naturverträglichkeitsprüfung unterzogen.

Begleiteter Planungsprozess

Wie auch schon im vorangegangenen Prozess begleiten die Büros Rosinak & Partner (Dornbirn/Wien), Revital (Dornbirn/Nußdorf-Debant) und Planoptimo aus Tirol das Land Vorarlberg und die involvierten Gemeinden bei der Suche einer breit getragenen Lösung. Die Planungen sollen bis zum Herbst dieses Jahres abgeschlossen sein.



Markus Bacher, Gemeinderat

„Ich bin erleichtert, dass dieses Thema durch den Einstieg in die Planungsphase intensiv weiterverfolgt wird. Wir wissen, wie schwierig es ist, im Sinne des Naturschutzes alles unter einen Hut zu bringen. Das ist wirklich eine äußerst sensible Sache. Ich bin dennoch zuversichtlich, dass wir am Ende der Planungsphase zu einem guten Ergebnis kommen werden.“

NEUES ABWASSERPUMPWERK IN BETRIEB

Anfang Dezember 2019 konnte das neue Abwasserpumpwerk nahe der Rheinbrücke zwischen Hard und Fußach in den Echtbetrieb genommen werden.

Die sieben Gemeinden im Wasserverband Hofsteig investieren derzeit – unterstützt von Land und Bund – intensiv in das Abwassernetz und in die zugehörige Infrastruktur. Ein Mitgrund ist die geplante Neuerrichtung der Rheinbrücke zwischen Hard und Fußach: Künftig fließen Abwasser, Trinkwasser und Erdgas nicht mehr über die Brücke, sondern in neu verlegten Leitungen bis zu zehn Meter unter der Flusssohle des Rheins. Gleichzeitig wurde dadurch auch der Hochwasserschutz verbessert.



Einbau des Vereinigungsschachtes

GUT ZU WISSEN

ERHÖHTE GEFAHR DURCH UMSTURZGEFÄHRDETE ESCHEN IN DEN HÖCHSTER WÄLDERN

In ganz Vorarlberg und darüber hinaus sind Eschen massiv von der Nekrose befallen. Auch in den Höchster und Gaißauer Wäldern sind zahlreiche Eschen von dieser Krankheit betroffen.

Das Kennzeichen der Nekrose äußert sich in Pilzbefall im Stammfußbereich. Die Folge, die Wurzelbereiche und der untere Stammbereich beginnen sich langsam aufzulösen. Je nach Stadium erhält das betroffene Holz bzw. die betroffenen Wurzeln eine weiche Konsistenz, vergleichbar mit Butter.

In den letzten Wochen wurden durch den Förster Jürgen Ernst rund 200 Eschenbäume markiert, die offensichtlich von der Krankheit betroffen sind. Offensichtlich bedeutet, dass von außen eine Schädigung klar erkennbar ist. Das bedeutet jedoch nicht, dass ausgeschlossen werden kann,

dass andere Bäume, die von außen keine eindeutige Schädigung aufweisen, nicht befallen sind. Die betroffenen Eschen werden ehestmöglich gefällt, da nicht mit Gewissheit gesagt werden kann, wie sich die Standfestigkeit der Bäume in den nächsten Wochen und Monaten entwickeln wird.

Wir bitten die Bevölkerung um erhöhte Vorsicht beim betreten der Wälder.

KONTAKT im Gemeindeamt
Armin Schneider
+43(0)5578 7907-36
armin.schneider@hoechst.at

VERMESSUNGSARBEITEN IM GEMEINDEGEBIET

2019 erfolgte der Start für das Projekt Leitungsinformationssystem für die Wasserversorgung und die Kanalisationsanlage der Gemeinde Höchst (Wir berichteten in der Gemeindefinno im Februar 2019 und im Juni 2019.)

Zu Beginn des Projekts wurden die Schachtdeckel und die Schieberkappen vermessen. Die Firma AVD (Dornbirn) hat im vergangenen Jahr bereits einen Großteil der Schachtdeckel und Schieberkappen eingemessen. Die Vermessungsarbeiten werden heuer abgeschlossen und bilden die Grundlage für die weiteren Arbeitsschritte. Für die Bearbeitung des Wasserleitungsbestandes wird nun auf der Grundlage der eingemessenen Schieberkappen der Leitungsbestand digitalisiert.

Vermessungen vor Ort

Bei der Kanalanlage sind die weiteren Arbeitsschritte vor Ort durchzuführen und werden im März 2020, wenn die Witterung es zulässt, begonnen bzw. fortgeführt. Die Firma Bodemann aus Dornbirn hat bereits im Jahr 2019 mit der digitalen Schachtaufnahme im nordwestlichen Teil begonnen. Von den 3.500 Kanalschächten und 1750 Straßeneinlaufschächten konnten bereits 657 Schächte und 415 Straßeneinlaufschächte eingearbeitet werden.

Die Firma STRABAG (Loosdorf) hat im Herbst 2019 rund 13.000 m von den 83.000 m Hauptkanal gereinigt und die Kanalinspektion mittels Kamerabefahrung durchgeführt. Die Dichtheitsprüfungen der Hauptkanäle werden 2020 gestartet. Weiters hat die Firma STRABAG den Auftrag für die Reinigung, TV-Inspektion und Ortung der Hausanschlussleitungen erhalten. Dabei sollen 2.250 Hausanschlüsse und ca. 1.000 Schachtanschlussstutzen mit insgesamt 130.000 m Rohrleitung bearbeitet werden. Die Arbeiten werden ebenfalls im nordwestlichen Gemeindegebiet beginnen und sich in den nächsten drei Jahren ostwärts bis nach Brugg durchziehen.

Das Personal von Bauhof und Wasserwerk wird verdeckte Schächte und Schieberkappen freilegen und gegebenenfalls neu versetzen. Für Arbeiten innerhalb Ihres Grundstückes bitten wir Sie, den Mitarbeitern der Gemeinde und den beteiligten Firmen den Zutritt zu gewähren, denn sämtliche Inspektionsarbeiten können nur über den Schacht erledigt werden. Durch die eingesetzten Inspektionsfahrzeuge kann es zu Verkehrsbehinderungen kommen.

Danke für Ihr Verständnis!

KONTAKT im Gemeindeamt
Peter Plank, +43(0)5578 7907-34, peter.plank@hoechst.at

Gemeinde Höchst		Schacht/SOBWK		Plan Nr.							
STRANG Nr.: -		SCHACHT Nr.: S303070000100		STRASSE Nr.: 250							
Gemeinde:	Gemeinde Höchst	Straße:	Burgstraße								
Orsteil:	Gemeinde Höchst	Kanalart:	Schmutzwassersystem								
Schachtdeckel:	Form: <u>rund</u> Material: <u>Grauguss</u> Maße: <u>60 cm</u> Gew.Klasse: <u>D</u> Lage: <u>fließender Verkehr</u> Schmutz: <input checked="" type="checkbox"/> Dichtung <input type="checkbox"/> Lüftung <input type="checkbox"/> Verschraubt Mittelpunkt: R-Wert: <u>-53237,97 m</u> H-Wert: <u>259519,45 m</u> Höhe: <u>398,97 m</u>										
Schachtdaten:	Kammerhochpunkt: R-Wert: <u>0,00 m</u> H-Wert: <u>0,00 m</u> Höhe: <u>0,00 m</u> Schachthauptpunkt: R-Wert: <u>-53238,09 m</u> H-Wert: <u>259519,38 m</u> Höhe: <u>397,46 m</u> Bauberschnitt: <u>BAJ2</u> Baujahr: <u>2007</u> Tiefe: <u>1,51 m</u> Innenschutz: <u>Kunstharzbeschichtung im Bereich der Sohle</u> Steigseingänge: <u>einläufiger Steigseingang</u> <input type="checkbox"/> Einstieghilfe Gerinnelform: <u>Kreis bis Scheitel</u> <input type="checkbox"/> Schachtübergangsplatte Gerinnematerial: <u>GEK</u> <input type="checkbox"/> Abdeckplatte										
Schachtbortell:	Form: _____ Material: _____ Maße: _____										
Schachthals:	<input checked="" type="checkbox"/> Vorhanden Material: <u>Beton</u>										
Konus:	<input checked="" type="checkbox"/> Vorhanden Material: <u>Beton</u>										
Schachtunterteil:	Form: <u>rund</u> Material: <u>Beton</u> Maße: <u>100 cm</u> Höhe: <u>0,27 m</u>										
Anschlüsse:											
ANr	Typ	Form	DN(mm)	Material	Tiefe	Richtung(°)	Rechtswert	Hochwert	Z	G	A
1	Ablauf	Kreis	200	duk. Guss	1,51	251	-53238,57	259519,24	397,46	X	
2	Schachtlauf	Kreis	150	Polypipen	1,47	3	-53238,10	259519,88	397,50	X	
3	Schachtlauf	Kreis	150	Polypipen	1,49	68	-53237,62	259519,56	397,48	X	
4	Schachtlauf	Kreis	150	Polypipen	1,46	142	-53237,78	259518,99	397,51	X	
5											
6											
7											
8											
9											
10											
11											
12											
Bem.:											
Aufnahmedatum					01.08.2019		Inspekteur		BKS		
<small>CUS-System Bodemann GmbH Kommunales Service, Wallermahd 29a, A-6850 Dornbirn Druckdatum: 16.01.2020 Seite 1</small>											

Gemeinde Höchst		Schacht/SOBWK		Plan Nr.
STRANG Nr.: -		SCHACHT Nr.: S303070000100		STRASSE Nr.: 250
Foto Nr.:	1			
Bezeichnung:	S303070000100_S_Foto_2019-08-01_001.jpg			
Bemerkung:	Schachtumgebung			
Foto Nr.:	2			
Bezeichnung:	S303070000100_S_Foto_2019-08-01_002.jpg			
Bemerkung:	Planorama			
<small>CUS-System Bodemann GmbH Kommunales Service, Wallermahd 29a, A-6850 Dornbirn Druckdatum: 16.01.2020 Seite 2</small>				

Mittels Schachtprotokollen werden die Daten inklusive einer Bilddokumentation erfasst.

FAMILIENZIMMER – DER TREFFPUNKT FÜR ALLE FAMILIEN IN HÖCHST

Seit September gibt es im KinderCampus das FamilienZimmer. Jede zweite Woche wird hier gemeinsam gespielt, Jause gegessen und es werden nette Gespräche geführt. Während die größeren Kinder basteln oder im Seminarraum Purzelbäume schlagen, verweilen die kleineren Kinder auf der Krabbeldecke und pendeln zwischen Jausenstation und Mamas Schoß.

Obwohl recht reges Treiben herrscht, sind die Nachmittage gemütlich und ruhig. Es bleibt immer Zeit für einen Kaffee und ein Schwätzchen mit anderen Familien. Und genau das soll es sein: eine Möglichkeit, bei der Familien zusammenkommen und einen gemütlichen Nachmittag miteinander verbringen können.

Immer ein offenes Ohr

Je nach Bedarf gibt es an manchen Tagen ein bestimmtes Thema – z.B. Informationen zum Babysitterdienst oder zum Anmeldesystem der Kinderbetreuungseinrichtungen. Die Gastgeberinnen sind Mitarbeiterinnen der ProjektWerkstatt und Pädagoginnen aus den Höchster Kinderbetreuungseinrichtungen. Gemeinsam bereiten sie alles für die Familien vor und haben den ganzen Nachmittag ein offenes Ohr für Fragen und Anregungen.

TERMINE IM MÄRZ UND APRIL

jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr
Freitag, 20. März
Donnerstag, 2., 16. und 30. April



Ein gemütliches Miteinander und anregender Austausch ...



...im FamilienZimmer im KinderCampus



Alle sind herzlich eingeladen ...

... das FamilienZimmer zu besuchen: Jung und Alt mit Kind, Enkel oder Patenkind – jede/r findet hier ein Plätzchen.

Interessierte, die gerne an der Planung und Umsetzung ehrenamtlich mitarbeiten möchten, sind ebenfalls herzlich willkommen und können sich direkt bei Jasmin Lederer oder Michaela Blum melden

Kontakt

Mag. (FH) Jasmin Lederer
ProjektWerkstatt
+43(0)5578 73034
jasmin.lederer@kindercampus.at

Michaela Blum
Kindergartenkoordinatorin
+43(0)5578 73042-27
michaela.blum@hoechst.at

Auftaktveranstaltung mit Pädagoginnen und Netzwerkpartnern

Im Jänner fand die Auftaktveranstaltung zum Projekt „FamilienZimmer“ im KinderCampus statt. Neben dem Bürgermeister Herbert Sparr, Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda, Kinderarzt Dr. Dietmar Hammerer, Sozialsprengel-Geschäftsführerin Andrea Trappel-Pasi und Herlinde Grabher-Meyer von der Elternberatung fanden auch alle Pädagoginnen der Höchster Kleinkindbetreuung und Kindergärten den Weg in den KinderCampus. Nach einem interessanten Vortrag von Dr. Kriemhild Büchel-Kapeller (Büro für Zukunftsfragen, Land Vorarlberg) zum Thema „Warum Beziehungen lebenswichtig für uns sind“ tauschten sich alle Fachpersonen in einem WorldCafé über das Gehörte aus.

Am Ende des Abends konnte das gemeinsame Bild der Familientreffpunkte in Höchst und die Zusammenarbeit untereinander geschärft werden. Bürgermeister Herbert Sparr ist sich sicher: „Dieses Angebot ergänzt das bestehende für Familien im Dorf perfekt. Ein offener Treffpunkt, an dem jede/r teilnehmen kann und wertvolle Informationen für den Alltag mit Familie im Dorf erhält. Wir freuen uns sehr über die Kooperation mit dem KinderCampus Höchst.“

Auch Jasmin Lederer, Geschäftsführerin des KinderCampus, bekräftigt: „Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen – dieses alte afrikanische Sprichwort trifft einfach zu. Wir bieten bei den FamilienZimmern die Möglichkeit sich besser zu vernetzen und eine zentrale Anlaufstelle für viele Fragen der Familien in Höchst.“

RADIUS 2020 - VORARLBERG RADELT VOM 20. MÄRZ BIS 30. SEPTEMBER ZÄHLT WIEDER JEDER KILOMETER.

Lust auf mehr Bewegung? Radle dich fit und bekomme einen Überblick über deine geradelten Kilometer. Lass dir die Chance auf Preise und Gewinnspiele nicht entgehen. Sei dabei, wenn ganz Vorarlberg radelt!

Einfach anmelden, losradeln und Kilometer sammeln!

Melde dich ab 16. März auf www.vorarlberg.radelt.at oder bei deinem Veranstalter (Gemeinden, Betriebe, Vereine und Bildungseinrichtungen) an. Deine Kilometer kannst du direkt im Internet, über die "Vorarlberg radelt"-App oder im Fahrtenbuch eintragen!

Radeln und gewinnen!

Bist du mehr als 100 Kilometer geradelt, hast du am Ende bei vielen Veranstaltern die Chance auf tolle Preise. Als Motivation zwischendurch gibt es immer wieder Preise zu gewinnen. Versuch dein Glück und radle mit!

Anmeldung und Informationen ...

... unter www.vorarlberg.radelt.at oder bei deinem Veranstalter (Gemeinden, Betrieben, Vereinen und Bildungseinrichtungen).

FAHRRADBASAR 2020

Auch diesen März findet wieder der Fahrradbasar der drei Rheindeltagemeinden Fußsach, Höchst und Gaißau statt.

Samstag, 21. März 2020

10.00 bis 11.00 Uhr

blum Werk 5

Fußsach

Der Basar findet bei jeder Witterung statt. Jede/r verkauft sein Fahrrad selber. VerkäuferInnen und KäuferInnen handeln als Privatpersonen. Die Gemeinden übernehmen keinerlei Haftung für die abgeschlossenen Geschäfte.



17.000 EURO FÜR SOZIALE ZWECKE



Marlene Brunner, Gisela Stimpfl, Gerda Gehrler, Arnt Buchwald (Schulheim Mäder), Heidi Schuster-Burda (Obfrau Frauenbewegung Höchst), Andrea Sparr (Obfrau Stv. Frauenbewegung Höchst) und Christina Blum (Pluto)

Wenn die Höchster Frauenbewegung während des Jahres am Rande ihrer vielen Aktivitäten um Spenden bittet dann kann man sicher sein, dass damit viel Gutes getan wird.

Die jährliche Weihnachtsfeier – stimmungsvoll umrahmt von „Fischo's Böhmisches“ - bot einen schönen Rahmen, die Spendengelder an die ausgewählten Organisationen zu übergeben. Wie in jedem Jahr wurde den Mitgliedern der Frauenbewegung ein Projekt vorgestellt. Obfrau Heidi Schuster-Burda begrüßte dazu den Geschäftsführer des Schulheims Mäder, Arnt Buchwald.

Psychologische Hilfe für die Kinder

In dieser speziellen Einrichtung werden Kinder und junge Menschen mit Körper- und Schwermehrfachbehinderung, abgestimmt auf ihre individuellen Bedürfnisse, betreut. Arnt Buchwald: „Viele der Kinder realisieren – trotz ihrer kognitiven Einschränkungen – dass ihr Körper

gänzlich anders ist als der von Gleichaltrigen. Zudem leben bei uns auch Kinder mit schwersten körperlichen Beeinträchtigungen – bis hin zur Unbeweglichkeit – die kognitiv jedoch gesund sind. Diese Situation psychisch zu meistern, ist eine riesige Herausforderung für die Kinder, aber auch für manche Eltern.“

Mit der Spende der Frauenbewegung wird zielgerichtet die in vielen Fällen notwendige psychologische Unterstützung der Kinder und Eltern finanziert. Der Geschäftsführer bedankte sich im Namen der Einrichtung herzlich für das Engagement der Höchster Frauenbewegung.

Viele Spendenempfänger

Insgesamt konnte im Jahre 2019 17.000 Euro an die Projekte ELIJAH von Pater Sporschill, das Albanienprojekt von Pfarrer Winsauer, das Rote Kreuz, den Verein Schmetterlinge, das Vorarlberger Assistenz-

hundezentrum und an die Katastrophenhilfe Österreich, sowie an bedürftige Höchster Familien und andere Projekte übergeben werden.

Einen Beitrag für Menschen in Not

Obfrau und Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda: „Ermöglicht wird unsere soziale Arbeit durch die unverzichtbaren und fleißigen Handarbeiterinnen, den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen im Second Hand Shop „Pluto“ und den vielen Helferinnen bei unseren Veranstaltungen. Ihr großartiger Einsatz für ein soziales Miteinander ermöglicht es, Jahr für Jahr einen kleinen Beitrag für Menschen in Not zu leisten.“

KONTAKT

Heidi Schuster-Burda (Obfrau)
+43(0)664 2134567
heidi@schuster-burda.at

KINDERBETREUUNG IM FOKUS

Im September 2020 startet ein neues Kleinkindbetreuungs-, Spielgruppen- und Kindergartenjahr. Im Jänner gab es dazu erstmals einen gemeinsamen Informationsabend.

Gemeindeeigene und private Einrichtungen der Kleinkind- und Kindergartenbetreuung haben sich gemeinsam im Pfarrzentrum den vielen interessierten Eltern präsentiert. Informationsstände gaben ausführliche Einblicke in den pädagogischen Alltag, die Teams wurden vorgestellt und Fragen zu Tarifen, Öffnungszeiten, Sprengelzugehörigkeiten, Aufnahmekriterien, zur Sprachförderung und zur allgemeinen Kindergartenpflicht wurden beantwortet.



Großes Interesse bei den Eltern

Heidi Schuster-Burda, Bildungsreferentin und Vizebürgermeisterin, betonte in ihrer Begrüßung: "Wir freuen uns sehr, dass wir eine verlässliche, auf Wunsch ganztägige und qualitativ hochwertige Betreuung für Kinder von 1 bis 6 Jahren anbieten können. Die Höchster Familien sollen bestmöglich unterstützt werden." Zudem bedankte sie sich bei allen Pädagoginnen und Pädagogen für ihr großes Engagement in diesem verantwortungsvollen Bereich.

Auch Michaela Blum, Kindergartenkordinatorin der Gemeinde, freute sich über das große Interesse am Informationsabend: "Es ist wichtig, dass die Eltern Informationen aus erster Hand erhalten, und wer könnte das besser als unsere Pädagoginnen, die täglich mit den Kindern arbeiten. Der 1. Infoabend war dank des großen Einsatzes aller Teams sehr erfolgreich."



Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda mit Dolmetscherin Zeynep Güven

KONTAKT

Michaela Blum
Kindergartenkordinatorin der Gemeinde
+43(0)5578 73042-27
michaela.blum@hoechst.at



Liebevoll präsentiertes Anschauungsmaterial



Infostände geben Einblicke.

PROJEKT NATURWISSENSCHAFT UND TECHNIK

Die NawiTec-Gruppe 4 (Naturwissenschaft und Technik 4. Klassen) der Mittelschule Höchst führte im ersten Halbjahr dieses Schuljahres ein naturwissenschaftliches und technisches Projekt, das von den Lehrpersonen Christian Schneider und Christof Dörler begleitet wurde, durch.

Im Zuge dieses Projektes stellte jede/r ihren/seinen eigenen Stirlingmotor her. Die Schülerinnen und Schüler wurden dabei von den ehemaligen Lehrlingsausbildnern Gerhard Hanneschläger und Erich Blum sowie von Lehrlingen der Firma Blum fachmännisch angeleitet. Die Mittelschule Höchst legt großen Wert auf die Förderung individueller Talente und Interessen. Durch Projekte wie dieses lernen die Buben und Mädchen die Arbeitsabläufe in technischen Berufen hautnah kennen.



Die NawiTec-Gruppe 4 der Mittelschule Höchst

50 Jahre HS - VIVO Mittelschule Höchst Augenblicke, Einblick, Rückblicke. Der HS/MS-Jubiläumsband von 1967 bis 2018

- ... ein Bildband mit Fotos und Namenslisten von 184 Abschlussklassen
- ... Fotos und Namenslisten von 200 Lehrpersonen
- ... und zahlreiche Bilder von Festen, Auszeichnungen, Um- und Ausbauten des Schulgebäudes etc.

336 Seiten zum Preis von 29,80 Euro

Erhältlich beim Bürgerservice im Gemeindeamt,
beim Grenzkiosk, im s`Lädile und beim Postamt Fußach



DR. EVA GRABHERR AUSGEZEICHNET

Am 3. Februar 2020 wurde der Kurt Schubert-Gedächtnispreis für interreligiöse Verständigung an die aus Höchst stammende Historikerin und Judaistin Dr. Eva Grabherr verliehen. Das Stifungskomitee würdigte damit im besonderen ihre Leistungen beim Aufbau und als Gründungsdirektorin des Jüdischen Museums in Hohenems.

Das Museum gilt als besonderes Juwel des Kulturraums Bodensee für jüdische Geschichte und Gegenwart. Eva Grabherr war sechs Jahre lang Gründungsdirektorin des Museums und damit maßgeblich an dessen Aufbau beteiligt. In Zeiten wachsenden Antisemitismus soll mit dieser Preisvergabe aber auch insofern ein Zeichen gesetzt werden, als Eva Grabherr seit vielen Jahren im Bereich von Migration und Integration erfolgreich tätig und weit über die Region hinaus bekannt ist.

Seit 2001 ist sie Leiterin der Arbeitsstelle "okay. zusammen leben" und setzt sich für eine auf gegenseitige Anerkennung beruhende Haltung der Gesellschaft gegenüber Migranten ein. So gelangen ihr beispielhafte Initiativen wie die Einrichtung des Islamischen Friedhofs in Vorarlberg.

Gemeinsame Vergangenheit

Nachdem Eva Grabherr 2013 bereits den Russ-Preis und 2019 das Große Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg erhielt, folgt mit dem Kurt-Schubert-Preis eine Auszeichnung, mit der sie auch Persönliches verbindet.

Eva Grabherr: "Kurt Schubert ist der Begründer der Judaistik im deutschsprachigen Raum. In Innsbruck habe ich jede Gastvorlesung von Schubert besucht. Mir war immer klar, dass ich später nach Wien möchte, um an seinem Institut weiterzustudieren. Er war dann auch der akademische Betreuer meiner Magisterarbeit."



Bürgermeister Herbert Sparr gratuliert der Preisträgerin Dr. Eva Grabherr.

GUT ZU WISSEN

Zur Preisträgerin Dr. Eva Grabherr

geboren 1963, lebt in Höchst
Studium der Geschichte und Judaistik in Innsbruck und Wien
1990 bis 1996 Gründungsdirektorin des Jüdischen Museums Hohenems
bis 2001 Forschung
seit 2001 Geschäftsführerin von "okay.zusammen leben"

Kurt Schubert Wegbereiter der Völkerverständigung und des Dialogs

Der Judaist Kurt Schubert, zu dessen Erinnerung dieser Preis vergeben wird, gilt als Wegbereiter der Völkerverständigung und des Dialogs. Als engagierter Christ und Gegner des Nationalsozialismus wirkte er unter Studierenden und Lehrenden der Universität Wien und darüber hinaus. Er war der Begründer des Instituts für Judaistik der Universität Wien. Ihm ist die Wiederherstellung der Universität mitsamt den damit verbundenen Aufräumarbeiten nach dem zweiten Weltkrieg zu verdanken. Der Kurt Schubert-Gedächtnispreis wird sowohl für wissenschaftliche Leistungen als auch für gesellschaftspolitisches und interreligiöses Engagement verliehen.

ÖFFNUNGSTERMINE

SCHAUDEPOT HÖCHST



Das Schaudapot hat 2020 an folgenden Terminen (jeweils freitags)
von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet:

27. März | 24. April | Mi., 13. Mai (Erzählabend zum Thema Schule in früheren Zeiten)
| 26. Juni 18. | September | 3. Oktober: ORF Lange Nacht der Museen
30. Oktober | 27. November

Für geführte Rundgänge und Workshops bitten wir um Terminvereinbarung.
KONTAKT im Gemeindeamt: Helmut Sparr, +43(0)5578 7907-40, helmut.sparr@hoechst.at

Das Schaudapot sucht

alte Schultaschen, Schulhefte und Bücher, Schultafeln, Schulbänke, Feder-
schachteln, Tintenfässer, Wandbilder und Geschichten dazu



Eine Klasse in der Volksschule am Kirchplatz in der Zwischenkriegszeit

Im Höchster Schaudapot soll heuer eine Koje zum Thema Schule eingerichtet werden. Die Suche nach interessanten Ausstellungsstücken läuft auf Hochtouren. Interessant sind auch Fotos vom Schulleben, von Schulausflügen und Ähnliches bis ca. zum Jahr 1950.

Wir freuen uns auf möglichst viele Rückmeldungen!

KONTAKT im Gemeindeamt
Helmut Sparr
+43(0)5578 7907-40
helmut.sparr@hoechst.at

Das Schaudepot sucht

ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verstärkung des Schaudepot-Teams

Sie interessieren sich für unsere Ortsgeschichte und möchten sich gemeinsam mit Gleichgesinnten für verschiedene Projekte des Schaudepots (Kulturgutsammlung) ehrenamtlich engagieren?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

KONTAKT im Gemeindeamt

Helmut Sparr
+43(0)5578 7907-40
helmut.sparr@hoechst.at



Das Schaudepot Höchst in der Konsumstraße 36 (Buchhandlung Brunner)

Wer kennt diese Männer des Schutzkorps aus dem Jahre 1934?



KONTAKT im Gemeindeamt: Helmut Sparr, +43(0)5578 7907-40, helmut.sparr@hoechst.at



FRÜHJAHRSKONZERT Bürgermusik Höchst

Sa., 4. April 2020, 20.00 Uhr
Rheinauhalle

Auch heuer dürfen wir Sie zum Höhepunkt unseres Vereinsjahres am Samstag den 04.04.20 in die Rheinauhalle einladen. Wir präsentieren Ihnen unter der Leitung unseres Kapellmeisters Dieter Bischof eine Auswahl aus der Vielfalt der Blasmusik. Lassen Sie sich überraschen!

Am 1. Mai (morgens) und am 2. Mai (nachmittags) sind wir dann wieder quer durch Höchst unterwegs, um mit dem alljährlichen Maiblasen den Frühling zu begrüßen und der Bevölkerung eine Freude zu bereiten.

Nähere Infos finden Sie zeitgerecht im Gemeindeblatt und unter www.bmhoechst.at

Freier Eintritt



FRÜHJAHRSKONZERT Männergesangverein Höchst 1864

Sa., 18. April 2020, 20.00 Uhr
So., 19. April 2020, 18.00 Uhr
Pfarrzentrum

Saaleinlass:
Samstag 19:15 Uhr
Sonntag 17:15 Uhr

Eintritt: € 16 (nummerierte Sitzplätze)
Jugendliche bis 18 Jahre: € 8

Der Vorverkauf wird noch bekannt gegeben.



Freier Eintritt für alle Veranstaltungen
des Kulturreferats mit einem Kulturpass.

www.hungeraufkunstundkultur.at



Viele Wege lassen sich leicht mit dem Fahrrad oder zu Fuß bewältigen - setzen Sie bewusst ein Zeichen und verzichten Sie beim Besuch der Veranstaltungen auf das Auto.



KONZERT "BACHS WEGE XIII"

Prof. Bruno Oberhammer

Mo., 18. Mai 2020, 20.15 Uhr
Pfarrkirche

Die sog. E-Musik ist ohne die Tanzmusik gar nicht denkbar: die Einflüsse derselben auf die sog. E-Musik derart vielfältig und mehr oder weniger stark bis heute! Schon in den ersten Quellen der Tastenmusik, z.B. im Robertsbrügge-Codex aus dem Hochmittelalter, finden wir zahlreiche Tanzsätze und Umschreibungen für die Orgel! Eine durch die Jahrhunderte hindurch beliebte Vorlage war die Passacaglia oder die Chaconne, also ein Tanzsatzmuster, über dem und mit dem die Komponisten allerdaher sinnreiche Variationen entwickelt haben. Aus dem fast überquellenden Repertoire eines solch variierenden Gestaltens sollen bei diesem „Konzert für die Orgel allein“ Kompositionen von Girolamo Frescobaldi, Georg Muffat, Johann Kaspar Kerll, Andre Raison, Johann Sebastian Bach, Olivier Messiaen und Joseph Gabriel Rheinberger die großartige Klangpracht der Höchster Rieger-Orgel zur Geltung bringen.

**Eintritt: freiwillige Spenden für
„Tischlein deck dich!“**



KABARETT "FREIFACH HERZENSBILDUNG"

Stefan Haider

Sa., 23. Mai 2020, 20.00 Uhr
Pfarrzentrum

Wenn Ihre gegenwärtige Beziehung eine Ausbildung wäre – wofür würden Sie kämpfen? Für die Einführung der täglichen Turnstunde? Für mehr naturwissenschaftliche Versuche? Für mehr Autonomie? Oder doch für bessere Technik?! Braucht es wirklich die zweite lebende Fremdsprache oder reicht es, wenn wir uns auf Deutsch missverstehen? Sollten Vermögensbildung und Herzensbildung abwechselnd am Stundenplan stehen oder müssen wir uns für eines von beiden entscheiden? Und warum überhaupt dem Herzen folgen, wenn das Navi soviel präziser ist? Stefan Haider stellt in seinem neuen Soloprogramm die Frage nach dem Sinn des Wissens. Egal, ob für die Schule oder für das Leben - was denn überhaupt lernen? Und wofür? Zeit für Freifach: Herzensbildung! So wird Bildung wieder zum Wohlfühlthema.

**Eintritt: € 16 Vorverkauf
€ 18 Abendkasse**

KULTURREFERAT DER • GEMEINDE • HÖCHST



Vorverkaufsstellen

Bürgerservice: +43(0)5578 7907-44

buergerservice@hoechst.at

weitere bei allen Raiffeisenbanken und Sparkassen

sowie über www.laendleticket.com

www.hoechst.at

WIR GRATULIEREN DEN JUBILAREN ...



Hartwin Brunner feierte am 20. Jänner seinen 90. Geburtstag.



Blandina Fritz feierte am 1. Februar ihren 90. Geburtstag.



Maria Heidegger feierte am 3. Oktober ihren 90. Geburtstag.



Berta Bacher feierte am 13. Oktober ihren 90. Geburtstag.



Martin Nagel feierte am 3. Februar seinen 90. Geburtstag.

OFFENE JUGENDARBEIT - EIN PERSPEKTIVENWECHSEL

Metin ist 16 Jahre alt und besucht zur Zeit die Handelsschule in Bregenz. Im Zuge des Unterrichtsfachs „persönliche Bildung und soziale Kompetenz“ hat er gerade ein 150 Stunden umfassendes Praktikum bei der Offenen Jugendarbeit (OJA) in Höchst absolviert.

Für beide Seiten ein spannendes Projekt, da Metin selbst bereits seit seinem 11. Lebensjahr regelmäßig den Jugendtreff „Chillout“ besucht, mit einem Großteil der JugendtreffbesucherInnen befreundet ist und nun für ein paar Wochen in die Rolle eines Jugendarbeiters schlüpft.

Warum gehst du ins Chillout?

In erster Linie um meine Freunde zu treffen und an Veranstaltungen und Aktionen teilzunehmen.

Wie siehst du die Offene Jugendarbeit Höchst?

Ich sehe den Jugendtreff „Chillout“ als Ort, an dem ich viele Jugendliche aus Höchst treffe, mit ihnen reden, Fußball spielen, kochen und gemeinsam Musik hören kann. Zudem treffe ich die Jugendarbeiter Nedo (der immer kocht), Jasmin (die mit uns Bewerbungen schreibt), Janine (die wir bei allen sexualpädagogischen Fragen aufsuchen können) und Stefan (der mit uns T-Shirts bedruckt, repariert und zimmert). Zusammengefasst ist es ein Ort, an dem alle ernst genommen und gleich behandelt werden, handwerkliches Geschick wird gefördert und es finden die unterschiedlichsten Projekte, Events und Veranstaltungen statt. Natürlich werden den Jugendlichen auch Grenzen gesetzt.

Wie nimmst du die Jugendlichen aus Sicht eines Jugendarbeiters wahr?

Extrem vielseitig, von amüsant, lustig bis anstrengend und ernst ist eigentlich alles dabei. Es ist super, wenn viele junge Leute im Haus sind, aber es kann dann auch ziemlich laut



Metin (16),
Praktikant bei der OJA Höchst

werden und man muss durchgreifen, wenn sich ein paar unangemessen aufführen. Durch das Praktikum habe ich für mich dazu gelernt, wie wir uns benehmen müssen, damit wir für die Jugendarbeiter nicht so anstrengend sind.

Wann gehst du ins Chillout?

Ich gehe jeden Freitag ins Chillout. Für meine Freunde und mich ist es ein fixer Treffpunkt. Freitags kommen einfach alle nach der Schule oder nach der Arbeit in den Jugendtreff und dann schauen wir, was wir machen.

Wie erfährst du vom Angebot der OJA?

Über Posts auf Instagram und Facebook und über Mundpropaganda. Früher haben wir auch viele Informationen über die Mittelschule Höchst erhalten.

Warum ist der Jugendtreff und das Angebot der OJA wichtig?

Weil Jugendlichen oft langweilig ist und ich denke, viele würden vielleicht Unsinn machen, wenn sie nicht einen Raum hätten, wo sie sich regelmäßig aufhalten können und eine Beschäftigung haben. Ich denke, dass sich viele Jugendliche dann stattdessen am Kirchplatz, in Schulhöfen oder am Bahnhof

aufhalten würden. Langeweile ist nicht selten ein Grund, um Blödsinn zu machen und gar Alkohol oder Drogen zu konsumieren.

Welche Angebote hast du selber schon in Anspruch genommen?

Wenn ich Zeit habe, nehme ich am Sportprogramm und beim Boxtraining teil. Jeden Freitag nützen meine Freunde und ich das regelmäßige Kochangebot, bei dem gemeinsam gekocht und gegessen wird. Spätestens beim Essen sind wir immer dabei.

Warum hast du dich für ein Praktikum bei der OJA entschieden?

Ich war einfach neugierig und wollte das Ganze einmal aus dem Blickwinkel eines Jugendarbeiters betrachten. Jetzt verstehe ich vieles besser und weiß den Wert der Jugendarbeit auch mehr zu schätzen.

GUT ZU WISSEN

Offene Jugendarbeit Höchst & Jugendtreff Chillout

Öffnungszeiten

Mo - Mi 15.00 bis 19.00 Uhr

Do - Fr 15.00 bis 21.00 Uhr

Breakdance:

jeden Mi 16.00 bis 17.30 Uhr

HipHop für Mädchen:

jeden Do 18.30 bis 20.00 Uhr

Kontakt

Jasmin Fischer

Rheinauweg 51, A-6973 Höchst

+43(0)676 836 508 51

jasmin.fischer@ojad.at

AUSGEZEICHNETE ATHLETEN

Der Österreichische Leichtathletik-Verband (ÖLV) veranstaltet jährlich eine Gala, in der die „Austrian Athletics Awards 2019“, presented by ERIMA, an die Gewinner in neun Kategorien überreicht werden.

In Anwesenheit von Leichtathleten vieler Generationen sowie Vertretern aus Sport, Wirtschaft und Politik fand die Feier im Februar im Wiener Grand Hotel statt.

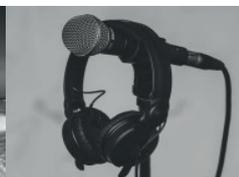
Zum ersten Mal dabei war Tosin Ayodeji, das Nachwuchstalent des TECHNOPLAST TS Höchst und EYOF-Sieger (Europäisches Olympisches Jugendfestival). Er wurde von der Jury zum Nachwuchsathleten des Jahres 2019 gekürt.

Auch die mehrfache Weltmeisterin und TECHNOPLAST TS Höchst Athletin Marianne Maier wurde einmal mehr zur Masterathletin des Jahres 2019 ernannt.

Herzliche Gratulation zu diesen Auszeichnungen!



Marianne Maier und Tosin Ayodeji



AUS DEM KURSPROGRAMM - LAUTERACH, WOLFURT UND HÖCHST

Sivananda-Yoga

Mi, 18.03. 18:30 Uhr, 10 Abende, Lauterach

Frühling in der inisch-vegetarischen Küche

Sa, 18.04. 18:10 Uhr, 1 Nachmittage, Lauterach

Fußreflexzonenmassage für den Hausgebrauch

Sa, 25.04. 10:00 Uhr, 1 Vormittag, Lauterach

Achtsamkeit, Meditation und Entspannung

Mi, 15.04. 19:00 Uhr, 3 Abende, Wolfurt

Kalligraphie - die Kunst des schönen Schreibens

Sa, 18.04. 14:00 Uhr, 1 Nachmittage, Wolfurt

Grüne Kosmetik - Grundkurs

Di, 28.04. 19:00 Uhr, 10 Abend, Wolfurt

Spanisch für Anfänger

Mo, 23.03. 17:00 Uhr, 8 Termine, Höchst

Italienisch - Grundstufe 4 (A1)

Mo, 23.03. 19:00 Uhr, 8 Abende, Höchst

Sivananda-Yoga am Vormittag

Di, 24.03. 09:30 Uhr, 6 Vormittage, Höchst

Erste Hilfe für Säuglings- und Kindernotfälle

Fr, 03.04. 14:00 Uhr, 1 Nachmittage, Höchst

Hausaufgaben und Lernen ohne Stress, aber mit Herz

Sa, 11.04. 09:00 Uhr, Tagesworkshop, Höchst

Sprechen und sich selbst vertrauen

Mi, 15.04. 19:00 Uhr, 1 Abend, Höchst

Schlauer Lernen mit Achtsamkeit und BrainGym - für Kinder

Sa, 25.04. 14:00 Uhr, 1 Nachmittage, Höchst

Wildkräuter - frische Energie für Frühjahrsmüde

Fr, 08.05. 14:00 Uhr, 1 Nachmittage, Höchst

Gestaltung eines Fotobuches

Di, 19.05. 19:15 Uhr, 1 Abend, Höchst

Genial, vital-regionale Wohlfühlküche aus der Pfanne

Mi, 27.05. 18:30 Uhr, 1 Abend, Höchst

ANMELDUNG UND INFORMATION ZU DEN KURSEN UNTER WWW.VHS-BREGENZ.AT ODER 05574 52 52 40

RHEINDELTA NACHWUCHSHALLENTURNIER 2020

Auch heuer fand wieder das traditionelle Nachwuchs-Hallenturnier des blum FC Höchst 1921 in den Altersklassen U7, U8 und U9 (Jg. 2014, 2013, 2012 und 2011) statt. Dieses Turnier ist weit über die Grenzen des Rheindeltas bekannt.

Es nahmen 44 Kinderfußballmannschaften mit 352 Spielerinnen und Spielern teil. Für beste Stimmung sorgten in diesen zwei Tagen über 1000 Zuschauer (Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde und Fußballfans), die den vielen Kindern so ein großes Fußballfest ermöglichen. So wie beim FC-Fußballplatz sorgte auch beim Turnier „ZLADIS FC-STÜBLE“ (Zlatko Erdevicki) für das leibliche Wohl.

Organisationsteam

Das Großevent fand heuer erstmals unter neuer Leitung statt. Die Nachwuchsleiter Günter Keck und Jürgen Beggel, die über ein Jahrzehnt lang die Turnierleitung inne hatten, übergaben die Verantwortung in neue Hände. Dieter Sperger und Martin Staudacher waren federführend,



Vorarlbergs Fußballnachwuchs zu Gast in Höchst

sie wurden von Samir Karahasanovic, Jürgen Golderer, Werner Tauscher, Dominik Hagspiel, Andreas Blum und Marcel Gilly umfassend unterstützt.

Wie sich Bürgermeister Herbert Sparr persönlich überzeugen

konnte, sorgte auch das neue Organisationsteam für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung und somit auch für viele strahlende Kindergesichter mit zufriedenen Trainerinnen, Trainern und Eltern.

Neu in Höchst

BP FASCH BEATS TONTECHNIK SERVICES

Tontechnik Services für den Livebereich, für Tagungen, Vorträge, Moderationen, Konzertbeschallungen

Tonstudio | Audio Bearbeitung | Mixing | Digital | Mastering
Video Vertonungen | Außendienst

KONTAKT

Benjamin Fasch
Im Dorf 15b
A-6973 Höchst

+43(0)660 2615306
music@bpfaschbeats.com
www.bpfaschbeats.com

JETZT HAT DER NACHWUCHS DAS WORT



ÖAMTC Radfahrer Club
Mazda Hagspiel Höchst

In einem der erfolgreichsten Sportvereine von Höchst, dem ÖAMTC Radfahrer Club Mazda Hagspiel, ist mit Jahreswechsel einiges nicht mehr so, wie es in den letzten Jahren war. Markus Bröll, 5-facher Weltmeister, mehrfacher Weltcupsieger und einer der erfolgreichsten Radballer Österreichs gemeinsam mit Patrick Schnetzer, beendete mit Jahresende 2019 seine aktive Laufbahn.

Sein Partner, Patrick Schnetzer, noch um einen Weltmeistertitel erfolgreicher – er gewann den ersten Radball-WM-Titel für Österreich im Jahre 2011 mit seinem damaligen Partner Dietmar Schneider - wechselte mit Jahreswechsel mangels eines adäquaten Partners zum RV Dornbirn. Zudem haben auch Simon König und Florian Fischer, erfolgreiche österreichische Meister, Europacup- und Weltcupsieger vor zwei Jahren ihre aktive Laufbahn beendet.

Damit sind die beiden internationalen Top-Teams der letzten Jahre und Aushängeschilder nicht mehr im Verein aktiv. Diese außergewöhnliche Situation ist für die Verantwortlichen Obmann Marco Schallert, Vizeobmann Reinhard Schneider und sportlicher Leiter Andreas Lubetz, keineswegs ein Drama, sondern eine Herausforderung für die Radball-Zukunft.

Der Sportler im Mittelpunkt

Geht man davon aus, dass ein Radball-Duo wenigstens 10 – 15 Jahre benötigt, bis es, nur bei großem persönlichen Einsatz, in der obersten Liga ankommt, kann man sich vorstellen, wie wichtig eine gute Nachwuchsarbeit ist.

Dazu RC Höchst-Obmann und Nachwuchstrainer Marco Schallert: „Der Abgang von unserem Top-Duo Schnetzer/Bröll ist natürlich bedauerlich. Bei uns steht seit jeher der Sportler im Mittelpunkt und so wollten wir Patrick den Weg in die Zukunft nicht verbauen. Wir bemühen uns, den Nachwuchs zu fördern und dürfen dabei schon auf große Erfolge



Es „wuselt“ in der Rheinauhalle, wenn alle jungen Radballer zum Training kommen.



Marco Schallert und Andreas Lubetz trainieren den Nachwuchs.

verweisen. Immerhin gewann der Nachwuchs in den letzten Jahren schon Staatsmeistertitel, Landesmeistertitel sowie internationale Turniere.“

Beste Trainingsmöglichkeiten

„Was uns hilft, sportliche Erfolge zu erzielen, sind die guten Trainingsmöglichkeiten in der Rheinauhalle und der Radlerhalle“ ergänzt der sportliche Leiter Andreas Lubetz. Ohne diese Voraussetzungen wäre

wohl manches nicht möglich. Immerhin sind bei den Trainingseinheiten in den Anfänger-, Schüler- und Jugend/Junioren-Klassen bis zu 20 Sportler anzutreffen. Und sie trainieren mindestens zwei Mal pro Woche.

Nicht unerwähnt lassen will Andreas Lubetz auch, dass die Sportler-Eltern einen wichtigen Beitrag leisten. Sie helfen teilweise beim Training mit, fahren auch zu Turnieren und entlasten so das Trainerduo.

i GUT ZU WISSEN

Die „1.Liga“ Gewinnstatistik des RC Höchst ist einzigartig in der österreichischen Radballgeschichte.

29x	Österreichischer Meister
13x	Ö-Cup Sieger
12x	Europameister
48x	Weltcup-Ausscheidungs- turniersieger
8x	Weltcup-Finalsieger
7x	Weltmeister

Dazu kommen noch zahlreiche internationale Turniersiege und Titel in den Nachwuchsklassen.

Die „1.Liga“ 2020 ohne Höchster Mannschaft

Im Jahre 2020 ist erstmals seit langem kein „1.Liga“ Team aus Höchst bei der Meisterschaft dabei. Mit dieser Situation muss man sich erst einmal gedanklich vertraut machen. Immerhin gab es so eine Situation beim RC Höchst seit vielen Jahren nicht mehr.

Teams wie Andreas Bösch/Manfred Schneider, Reinhard Schneider/Marco Schallert, Simon König/Florian Fischer, Dietmar Schneider/Patrick Schnetzer und andere mehr und nicht zuletzt Patrick Schnetzer/Markus Bröll haben seit den 90er-Jahren den Radfahrer Club Mazda Hagspiel Höchst immer wieder national und international äußerst erfolgreich vertreten.

Die Höchster KunstradfahrerInnen sind Weltspitze!

Während die Radballer in den „Nachwuchs-Modus“ wechselten, haben unsere KunstradfahrerInnen „Oberwasser“. An der Spitze unsere 2-fache Europameisterin und WM-Bronzene von 2019 in Basel, Lorena Schneider. Sie möchte 2020 ihre guten Leistungen bestätigen, und das erstmals auch im Weltcup und zum zweiten Mal bei den Weltmeisterschaften.

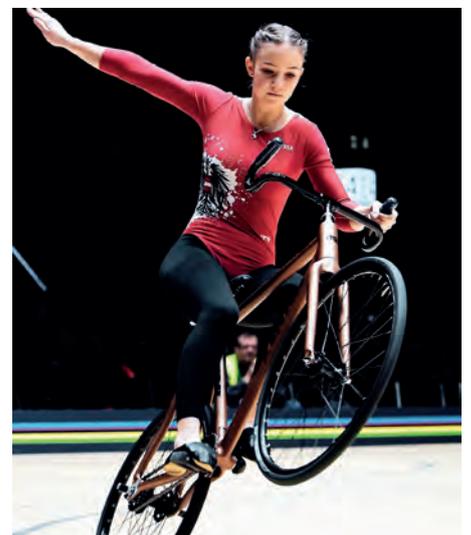
Ebenfalls auf einem sehr guten Weg



Der „4er open“, WM 2019 in Basel: v.l. Leonie Huber, Lea Schneider, Julia Wetzl und Lukas Schneider



Bei der WM und im Weltcup Spitze: Marcel Schnetzer und Katharina Kühne

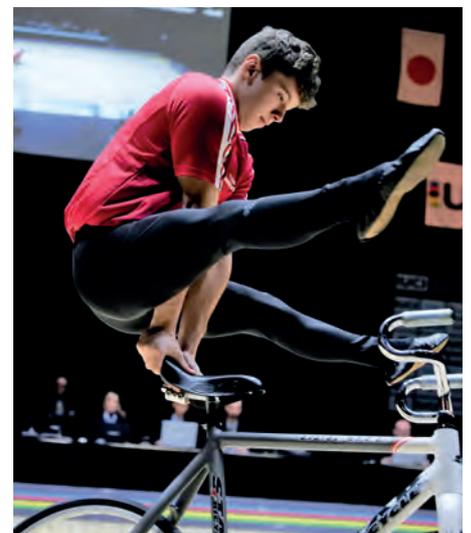


Lorena Schneider, 2-fache Junioren-Europameisterin und WM-Dritte in Basel 2019

ist unser „2er open“ Team Marcel Schnetzer und Katharina Kühne. Sie haben 2019 im Weltcup den ausgezeichneten 3. Rang belegt. Auch unser „4er open“ mit Leonie Huber/Lea Schneider/Lukas Schneider/Julia Wetzl – zweimal haben sie bereits Bronze an Weltmeisterschaften gewonnen - sind für 2020 gut gerüstet. Und nicht zuletzt Christopher Schobel, seit 2005 aktiv in unserem Verein, er möchte auch in diesem Jahr sein ganzes Können national und international neuerlich unter Beweis stellen.

KONTAKT

Marco Schallert (Obmann)
info@rc-hoechst.at
www.rc-hoechst.at



Akrobat auf dem Rad: Christopher Schobel WM 2019 in Basel



ADVENTKONZERT 2019

12.500 Euro konnten im Dezember 2019 beim traditionellen Adventkonzert in der Höchster Pfarrkirche gesammelt werden. Für das Programm waren klingenden Vereine aus Höchst: der Kirchenchor, das Höchster Chörle Voices, Karl-Heinz Blum an der Orgel, der Männergesangverein 1864 sowie der Schulchor der Mittelschule verantwortlich. Augustin Jagg führte wieder mit besinnlichen und auch heiteren Texten durch das Programm. Mit den Spenden und dem Gewinn der anschließenden Bewirtung auf dem Kirchplatz werden Projekte im In- und Ausland unterstützt. Danke an alle für ihren Einsatz!

VORANKÜNDIGUNG: HÖCHSTER MARKT

Samstag, 9. Mai 2020 | 16:00 Uhr
Kirchplatz

Der Treffpunkt für Jung und Alt.
Mit Kinderflohmärkte, kostenlosem Fahrradcheck,
Anmeldemöglichkeit zum Fahrradwettbewerb und
Live-Musik

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Der Höchster Markt - ein beliebter Treffpunkt

Narro Hoii!

Fasching in Höchst

Bereits zum 52. Mal fand im Jänner der traditionelle Zunftball der Faschnatzunft Höchst statt. Mit einem närrischen Bühnenprogramm begann der Ball pünktlich um 20:11 Uhr.

Die Präsidentin Sandra Weinhandl begrüßte die rund 500 Ballgäste in der ausverkauften Rheinauhalle - darunter auch bekannte Gesichter aus der Höchster Politik, Vertreter des VVF's und weitere Ehrenmitglieder des Vereins. Der 2. Vorsitzende Daniel Humpeler führte das Publikum charmant als Moderator durch den Abend.

Unterhaltsames Programm

Neben tollen Märschen und Showtänzen aller Garden sorgten die Schalmeien für närrische Stimmung. Auch das 52. Prinzenpaar von Hostede, Prinz Alexander I. mit seiner Lieblichkeit Manuela und Lakai Christoph zeigte mit ihrer Vorstellungsrede eine gelungene Bühnenpräsenz.

Ein Highlight war die inszenierte Diskussion des VVF-Präsidenten (Niklas Sohm) und der Präsidentin der FZ Höchst (Luca Schneider), die das Vereinsleben im Vorarlberger Fasching durch den Kakao zogen. Auch der Programmpunkt der beiden Urgesteine der Faschnatzunft „Jonny und Reini“ sowie die Büttreden von Hubert Merlin amüsierten neben dem „Bus-Bank-Gespräch“ zweier Höchsterinnen, die über ihre Männer, Gott und die Welt reflektierten (Stefanie Geissler, Alexandra Meier), die Gäste.

Ein Dank an alle Mitwirkenden

Nach Ende des Bühnenprogramms begann die Ballnacht in der festlich dekorierten Rheinauhalle auf der Tanzbühne und in der Bar. Die Mitternachtseinlage „König der Löwen“ der Prinzengarde war ein weiteres Highlight. Viele engagierte Narren und Närrinnen haben viele Stunden geprobt, um auf der Bühne des Zunftballs das Publikum zu begeistern, und viele Arbeitsstunden investiert, um den Zunftball zu einem Erlebnis zu machen.

Ein herzlicher Dank an alle Mitwirkenden, den engagierten Zünftlern, dem Deko- und Wirtschaftsteam sowie den Helfern der Turnerschaft Höchst. Ein besonderer Dank auch an die Kartenvorverkaufsstellen.



Das Prinzenpaar mit Gefolge auf der Bühne



Andrea und Herbert Sparr mit Zunft-Präsidentin Sandra Weinhandl



Gute Stimmung beim Wirtschaftsteam in der Küche



Seniorenball 2020

Beim diesjährigen Seniorenball in der Rheinauhalle wurde traditionell das Programm des Zunftballs für die Gäste wiederholt, die sich mit feinen Süßspeisen und einem herzhaften Abendessen verwöhnen ließen. Zwischendurch wurde die Bühne immer wieder zum Tanzparkett, begleitet vom Trio HGH.

Der Seniorenball fand bereits zum 23. Mal statt. Ein Dank an alle Mitwirkenden der Fasnatzunft, an die Mitarbeitenden des Gemeindeamts und vielen anderen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die maßgeblich zum Gelingen des Nachmittags beitragen.



Büttenredner Hubert Merlin



Full House in der Rheinauhalle beim Seniorenball



Moderator Daniel Humpeler mit der Kindergarde



"Bus-Bank-Gespräch" mit Stefanie Geissler und Alexandra Meier



Mitternachtseinlage "König der Löwen" der Prinzengarde



Faschingsfeier beim H6chster Hock

Rund 125 Seniorinnen und Senioren trafen sich am "Gumpigen Donnerstag" im Pfarrzentrum zur traditionellen Faschingsfeier des H6chster Hocks. Die Hafanband vom Yachtclub spielte beschwingt auf, Auftritte der Kinder- und Teenie-Garde sowie des Schalmeienzugs rundeten das Programm ab.

Das Team des H6chster Hocks, das sich hier seit Jahren ehrenamtlich engagiert, servierte den G6sten feine Krapfen und Leberk6se mit Kartoffelsalat.

Danke an alle Mitwirkende!



Ein Unbekannter zu Besuch



Das Team vom H6chster Hock



Die Hafanband vom Yachtclub sorgte f6ur gute Stimmung



Gute Stimmung beim Tanz



Zahlreiche M6aschgerle beim H6chster Hock



DIE AUSGABE NR. 75 DER GEMEINDEINFO HÖCHST ERSCHEINT IM MAI 2020

Beiträge für diese Ausgabe müssen bis spätestens

FREITAG, 9. APRIL 2020

im Gemeindeamt Höchst eingelangt sein.

Ansprechpersonen:

Dr. Fleur Weiland, +43(0)5578 79 07-41

fleur.weiland@hoechst.at

Helmut Sparr, +43(0)5578 79 07-40

helmut.sparr@hoechst.at



TERMINE

Gemeinde Höchst

Hauptstraße 15

A-6973 Höchst

T +43/5578/7907-0

F +43/5578/7907-66

gemeindeamt@hoechst.at

www.hoechst.at

Herausgeber und Verleger:

Gemeinde Höchst, 6973 Höchst

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Herbert Sparr

Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

Grundsätzliche Ausrichtung:

Informationen über das Geschehen

in der Gemeinde Höchst

Weitere Infos unter:



12.03.2020
Höchster Hock
Pfarrzentrum

02.04.2020
Höchster Hock
Pfarrzentrum

10.04.2020
Suppentag
Pfarrzentrum

23.04.2020
Höchster Hock
Pfarrzentrum

01.05.2020
Maibaumfest
Kirchplatz

06.05.2020
Blutspendeaktion
Pfarrzentrum

13.05.2020
Blutspendeaktion
Pfarrzentrum

14.05.2020
Höchster Hock
Pfarrzentrum

*Öffentliche Sitzung der
Gemeindevertretung*

*31.03.2020, 19.30 Uhr
Pfarrzentrum*

*21.04.2020, 19.30 Uhr
Feuerwehrhaus*

*26.05.2020, 19.30 Uhr
Feuerwehrhaus*